

29. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

20. Mai 1953

32 / J

A n f r a g e

der Abg. Dr. S t ü b e r, Z e i l l i n g e r, Dipl.-Ing. Dr. S c h e u c h  
und Genossen  
Bundesminister  
an den für Verkehr und verstaatlichte Betriebe,  
betreffend den Posttarif im Verkehr mit den Nachbarstaaten Österreichs.

-.-.-.-

Im Gegensatz zu der Zeit vor 1938 besteht derzeit im postalischen Verkehr mit unseren Nachbarländern - mit alleiniger Ausnahme der beiden volkdemokratischen Staaten Tschechoslowakei und Ungarn - der Weltposttarif.

Dies bedeutet eine grosse postalische Härte, zumal es durch die Verhältnisse absolut nicht gerechtfertigt erscheint, wenn gegenwärtig z.B. ein normaler Brief nach Peru oder Australien oder San Francisco dasselbe kostet wie nach Freilassing/<sup>Meran</sup> oder St. Gallen. Auch erscheinen die politischen Verhältnisse der unmittelbaren Nachkriegszeit kaum mehr ein Hindernis für die Normalisierung der Beziehungen Österreichs zu seinen Nachbarländern auch auf postalischem Gebiete zu sein.

Wir unterzeichneten Abgeordneten erinnern daran, dass bereits im Jahre 1870, also noch vor der Gründung des Deutschen Kaiserreiches, im Postverkehr der österreichisch-ungarischen Monarchie mit allen Staaten des ehemaligen Deutschen Bundes das Inlandsporto ( 5 Kreuzer österr. Währung für den einfachen Brief) bestand und dass das Inlandsporto im Verkehr mit dem Deutschen Reiche auch in der Ersten Österreichischen Republik weiter in Geltung blieb. Wir weisen darauf hin, dass eine Angleichung der Tarifsätze (auch für den telegraphischen und telephonischen Verkehr) auf den Inlandstarif mit Rücksicht auf den volkswirtschaftlich so wichtigen Reiseverkehr für Österreich von grosser Wichtigkeit ist, und stellen daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe die

A n f r a g e :

Ist der Herr Minister bereit, unverzüglich - im Hinblick auf die bevorstehende Reisezeit - die zur Herabsetzung des Weltposttarifes auf den Inlandstarif im postalischen Verkehr mit den übrigen Nachbarländern Westdeutschland, Italien, der Schweiz und Jugoslawien notwendigen Vorbereitungen zu treffen, mit den beteiligten Ländern die entsprechenden Verhandlungen aufzunehmen sowie die zur Genehmigung des Alliierten Rates notwendigen Schritte einzuleiten?

-.-.-.-